

Gemeindebrief
Elia - Gemeinde

Langenhagen - Mitte

Dezember 2014 - Februar 2015



Gott kommt.
Mitten ins Leben.
Frohe Weihnachten!

© Eva Jung - godnews.de

Weihnachten A.D. 2014



Das Licht scheint umso heller, je dunkler es ist.

Schwere Schicksalsschläge: Krankheit, Unglück, Tod. Und im Kopf quält Dich die Frage nach dem Warum & Wieso. Warten auf eine Antwort von Gott. Warten auf eine Gebetserhörung. Dunkelheit.

Alltagssorgen: gute Schulnoten, Angst von anderen gemobbt zu werden, in der Schule, auf der Arbeit, in der Stadt, im Internet. Sich nicht geliebt fühlen. Böse Erinnerungen, die immer wieder hoch kommen. Sorge um Ehe und Familie. Was uns im Vergleich zu schweren Schicksalsschlägen als nicht so schlimm erscheint, ist für den, der es durchlebt, auch Leben zerstörende Dunkelheit.

Hört Gott Deine Gebete? Wo ist Gott in dieser Dunkelheit?

Er ist bei Dir.

Er ist für Dich ansprechbar.

Warum Gott nicht einfach immer und sofort die Dunkelheit in Licht verwandelt, kann kein Mensch beantworten. Manchmal geschieht es. Manchmal brauchen wir Geduld. Manchmal wird Gott erst unsere Fragen beantworten, wenn wir vor ihm stehen.

Eines steht aber fest für alle Zeiten: Gott hat uns ein Licht geschickt: Seinen Sohn, Jesus Christus. Er selbst sagt über sich: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Ein Vers von Jesus, der schön ist, wenn es uns gut geht. Wenn es uns aber nicht gut geht, gilt es darauf zu vertrauen, auch wenn es uns schwer fällt.

„... und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; **denn du bist bei mir**, dein Stecken und Stab trösten mich.“ (aus Psalm 23). Diesen Psalm kennst Du vielleicht.

In der tiefsten Dunkelheit bleibt Gott bei Dir. Du kannst ihn vielleicht nicht sehen, aber Du kannst ihn spüren: Angst und Sorgen wandeln sich zu Trost und Hoffnung, trotz der Dunkelheit ringsherum. In Sinnlosigkeit und Verzweiflung siehst Du auf einmal ein Licht am Ende der Dunkelheit. Das kann der Glaube. So wird Gott erfahrbar.

Und gerade in der Advents- und Weihnachtszeit, wo die Tage dunkel sind, scheint das Licht von Jesus Christus umso heller. Das Licht scheint eben umso heller, je dunkler es ist.

Jesus ist das Licht. Das sagt er selber über sich. Die Frage ist nur, ob Du dieses Licht in Deiner Dunkelheit benutzen willst oder nicht. Ein kleines Gebet schaltet das Licht für Dich ein: Herr hilf mir! Sei Du mein Licht in meinem Leben! Amen

Die Frage ist nur: Sprichst Du dieses Gebet, wenn um Dich herum alles dunkel ist? Es ist Deine Entscheidung.

Herzliche, nachdenkliche Grüße und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pastor Marc Gommlich

Editorial

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres stellen wir unter dem Thema „Weihnachten in aller Welt“ die Weihnachtsbräuche aus fünf Ländern vor (ab Seite 5).

Seit 30 Jahren gibt es in unserer Gemeinde Hausbibelkreise. Ab Seite 13 erfahren Sie mehr darüber.

Die Forstsetzung über die Arbeit der Christusträger finden Sie ab Seite 14.

Über personelle Veränderungen im Förderverein und die Freude des Kirchenvorstandes über Pastor Mark Gommlich sowie eine Danksagung an alle, die die Gemeinde in der Vakanzzeit so hervorragend unterstützt haben, lesen Sie auf dieser Seite, weiter unten.

Auf Seite 18 erfahren Sie, was die Konfirmanden während ihrer Freizeit in Krelingen erlebt haben.

Regine Loehnert hat uns ihren Steckbrief zur Verfügung gestellt und die Senioren können den „Gute-Saat-Abreißkalender“ bestellen (s. Seite 16)

Termine, wie z.B. die Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen und der Allianzgebetswoche sind auch aufgeführt.

Zum Schluss erfahren Sie die Jahreslosung für 2015.

Viel Spaß beim Lesen!

Christa Meißner

2013, in dem die Einnahmen gegenüber den Vorjahren gestiegen sind. Auf der anderen Seite kommen im Jahr 2014 und den Folgejahren höhere Personalkosten durch die zu 25% eigenfinanzierte Pfarrstelle auf die Gemeinde und damit auf den Förderverein zu.

Der langjährige Kassenführer Holger Schulenburg trat aus persönlichen Gründen zurück und es wurden Irina Müller (Fortsetzung des Amtes, Vertreterin) und Dr. Johannes Ebbing (bisher Holger Schulenburg) als Kassenführer gewählt. Daneben wurden als Vorstandsmitglieder gewählt: Dr. Hans Köbberling (1. Vorsitzender, unverändert), Marc Gommlich (2. Vorsitzender, bisher Klaus Dörrie), Anja Homt (Schriftführerin, unverändert).

Im **Kirchenvorstand**, wie in der gesamten Gemeinde, ging es in den vergangenen Wochen natürlich in vielen Punkten um unseren neuen Pastor Marc Gommlich. Es musste vieles geregelt und übergeben werden. Wir sind froh und danken Gott, dass er jetzt da ist.

Wir möchten uns aber auch bei den Gemeindemitgliedern, den Ehren- und Hauptamtlichen bedanken, für die Geduld, wenn mal etwas nicht so perfekt lief, und für die besondere Unterstützung in Tat, Wort und Gebet während der Vakanzzeit!

Im Dank möchten wir aber auch nicht unseren Vakanzvertreter Paul-Martin Gundert und die Pastoren vergessen, die die Gottesdienste in der Vakanzzeit geleitet haben.

Dr. Hans Köbberling

Aus dem KV und FEL

Am 25.09.2014 trafen sich die Mitglieder des **Fördervereins** zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung. In der Versammlung berichteten die Kassenführer über das vergangene Kalenderjahr

Weihnachten in aller Welt

Australien

Bei 30 bis 35 Grad im Schatten feiern die Australier das Weihnachtsfest ganz anders als wir. Europäische Adventstraditionen vermischen sich mit südländischer, sommerlicher Partystimmung. Der Weihnachtsmann, er heißt hier Santa, kommt manchmal in kurzer Hose und wird von Koalas oder Kängurus begleitet.

Da es keine „echten“ Tannenbäume gibt, wird im Haus ein künstlicher Baum aufgestellt und weihnachtlich geschmückt. Dies kann schon Anfang Dezember erfolgen. Nach und nach werden dann alle Geschenke unter den Baum gelegt. Sie liegen dort für ein bis vier Wochen bis zum eigentlichen Fest. Die Kinder versuchen herauszufinden, von wem das Geschenk ist und raten, was darin sein könnte. Auch das Haus wird geschmückt und zwar innen und außen. Überall werden Lametta-Schlangen herumgewunden und um das Haus herum viele bunte Lichter angebracht, die unterschiedlich leuchten.

Am Heiligen Abend stellen die Kinder ein Schälchen Milch vors Haus, legen eine Möhre und einen Keks dazu. So werden Santa und seine Tiere satt und lassen zum Dank viele Geschenke da.

Wie auch in Deutschland besuchen die Australier die Gottesdienst am Heiligen Abend und / oder am 1. Weihnachtstag. Am Morgen des 25. Dezember werden alle Kinder sehr früh wach. Denn Santa

hat in der Nacht einen großen Sack voller Geschenke vor ihr Bett gestellt. Diese werden sofort ausgepackt und den Eltern präsentiert.

Die meisten Australier treffen sich dann mit der Familie und mit Freunden zum Barbecue und feiern den Rest des Tages zu Hause oder am Strand. Oft wird zum Strand ein aufblasbarer Weihnachtsbaum mitgenommen, um dort Weihnachtsstimmung zu verbreiten. Es werden Weihnachtslieder gesungen und dann bekommen alle noch einmal Geschenke, die von der Familie und nicht von Santa kommen. Eine Abkühlung im Pool oder im Meer ist immer willkommen.

Der Weihnachtsbaum wird vor dem Neujahrsfest abgebaut.

Grönland

Das christliche Weihnachtsfest kam erst Anfang des 18. Jahrhunderts durch den evangelischen Pfarrer Hans Egede (1686-1758) von Norwegen nach Grönland. Das Land ist heute zu 98 % protestantisch.

Grönland hat alle klimatischen Voraussetzungen für weiße Weihnachten. Im Land der Eisbären und Rentiere kommt der Weihnachtsmann auf dem Hundeschlitten angereist.



Die Weihnachtsbräuche sind ähnlich wie in Dänemark. Bereits im Spätsommer werden die Weihnachtsbäume aus dem Süden importiert. Man schmückt sie u.a. mit Kerzen, Papierherzen, Papierblumen, grönländischen und dänischen Fahnen sowie mit kleinen Überraschungen. Die größeren Geschenke werden unter den Weihnachtsbaum gelegt.

Am Weihnachtsabend gehört der Kirchgang in festlicher Kleidung dazu. Die Kinder ziehen von Haus zu Haus und singen Weihnachtslieder.

Verwandte und Freunde besuchen sich gegenseitig, um gemeinsam zu essen und Spiele zu veranstalten. Ganz wichtig ist der Tanz um den Christbaum.

Angeblich verwöhnen am Weihnachtsabend – und nur dann – die Männer ihre Frauen. Sie bringen ihnen ihren Kaffee und rühren ihn für sie um.

Da die Grönländer, vor allem die Eskimos, einen ganz speziellen Speiseplan haben, fällt auch das Festessen entsprechend aus. Auf den Tisch kommen Robben- und Walffleisch und auch das Fleisch von Rentieren.

Japan

Buddhismus und Shintoismus prägen die Feste und Feiertage in Japan. Nur ein Prozent der Bevölkerung sind Christen. Der Handel hat die Sitten und Gebräuche Amerikas und Europas nach Japan geholt, und so findet man Santa Claus auch in japanischen Kaufhäusern.

Trotzdem ist Weihnachten in Japan kein großes Thema. Schüler und Studenten haben zwar zwei Wochen lang Ferien,

aber wegen des Jahreswechsels, denn der ist traditionell das wichtigste Ereignis im Jahresablauf.



Weihnachtsdekoration im Empfangsbereich eines japanischen Hotels

Dennoch gibt es in Japan eine „Adventszeit“. Verwandten, Freunden, Nachbarn und allen, denen man etwas zu verdanken hat, überreicht man ein „Jahresendgeschenk“.

In Firmen und Vereinen feiert man eine „Jahresvergessfeier“.

Der 24. Dezember ist ein normaler Arbeitstag. Junge Familien feiern mit ihren Kindern am Abend oder am nächsten Tag ein kleines Fest mit Geschenken und süßem Kuchen. Junge Pärchen gehen essen. Gute Restaurants sind schon Wochen vorher ausgebucht.

Zur Jahreswende treffen sich die Familien. Tokyo wirkt zum Teil wie ausgestorben.

Der Silvestertag wird besinnlich begangen, ähnlich wie in Deutschland der Heilige Abend. Man pilgert zu den Tempeln, wo kurz vor Mitternacht in den buddhistischen Tempeln die Silvesterglocken beginnen, das alte Jahr auszuläuten. Mit

dem Verklingen der 108 Glockenschläge beginnt das neue Jahr.

Niederlande

Im Mittelpunkt der niederländischen Weihnachtsfeierlichkeiten steht der Nikolaustag am 6. Dezember bzw. der Nikolausabend am 5. Dezember. Der Nikolaus heißt hier Sinterklaas. Die Nikolausverehrung in Holland beschränkt sich nicht allein auf den gabenbringenden Nikolaus, sondern auch auf seine Funktion als Schutzpatron der Seefahrer. Sein Weggefährte ist der Zwarte Piet (Schwarzer Peter).

Am letzten Samstag im November kommen Sinterklaas, traditionell mit rotem Bischofsmantel, Bischofsmütze und weißen Handschuhen bekleidet und Zwarter Piet mit einem Schiff in den Hafenstädten Hollands an. Jedes Jahr erwarten viele Menschen, auch die Königsfamilie, die

Ankunft der beiden. Auf einem Schimmel reitet Sinterklaas an Land und wird von läutenden Glocken und der jubelnden Menschenmenge empfangen. An seinem Ankunftstag stellen die Kinder ihre Schuhe auf und legen ihre Wunschzettel hinein. Daneben wird Wasser, Heu oder eine Mohrrübe für das Pferd von Sinterklaas bereitgestellt.

Der Nikolausabend am 5. Dezember wird im Kreise der Familie begangen und ähnelt unserem Heiligen Abend. Es werden Geschenke ausgetauscht, wobei es zu jedem Geschenk ein Nikolausgedicht gibt, welches mit Sinterklaas unterschrieben ist. Die Verse und Reime sind meist sehr humorvoll ausgelegt. So nehmen sich die Familienangehörigen gegenseitig „auf den Arm“.

Die Weihnachtsbäume, es dürfen auch künstliche sein, werden in Holland erst



geschmückt, wenn Sinterklaas das Land am 7. Dezember wieder verlassen hat. Die Bäume bleiben in der Regel bis zum Dreikönigstag stehen.

Kerstmis (Weihnachten) ist ein Familienfest. Es gibt ein üppiges Festmahl - Wild oder Rindfleisch. Traditionell werden mit nahen Verwandten Weihnachtsstollen ausgetauscht.

Am Heiligen Abend oder am ersten Feiertag geht man zum Gottesdienst. Wie in Deutschland geben musikalische Weihnachtsveranstaltungen einen festlichen Akzent.

Russland

Nach der Oktober-Revolution im Jahre 1917 durften religiöse Feste nicht mehr gefeiert werden. Dadurch vergaß man viele Weihnachtsbräuche. Doch 1991 wurde der 7. Januar zu einem offiziellen Feiertag erklärt. Seitdem wird in Russland wieder Weihnachten gefeiert.

Die russisch-orthodoxe Kirche feiert die Geburt Jesu Christi auch am 24. Dezember. Sie richtet sich allerdings nach dem julianischen Kalender. Nach unserem gregorianischen Kalender ist das der 6. Januar, dreizehn Tage später.

Vor dem Weihnachtsfest fasten gläubige orthodoxe Christen vierzig Tage lang. Man darf keine Eier- und Milchprodukte und kein Fleisch essen. Wichtig ist die Enthaltbarkeit in allen Lebensbereichen. Während der Fastenzeit sollte man nicht sündigen, nichts Böses tun und anderen verzeihen.

Erst am 6. Januar wird der Weihnachtsbaum aufgestellt. Am Abend gibt es ein

traditionelles Essen „Kutja“. Das sind gekochte Weizenkörner, die mit Honig und geriebenen Nüssen verfeinert werden.

Der Gottesdienst am Heiligen Abend, mit viel Gesang und schönen Lichter-Prozessionen, dauert drei bis vier Stunden. Die Geschenke werden erst am 7. Januar ausgepackt.

Das Christkind oder den Weihnachtsmann kennen die Kinder nicht. Zu ihnen kommt „Väterchen Frost“.



Obwohl die russische Weihnacht ein christliches Fest ist, hat sich dort auch der heidnische Brauch gehalten. Es werden Lieder zur Verehrung der Sonne und anderer Naturphänomene gesungen und damit auch um eine reiche Ernte oder eine glückliche Ehe zu bitten.

Da die meisten Russen sich an Silvester gegenseitig beschenken, gibt es an Weihnachten normalerweise keine Bescherung. Am ersten Weihnachtstag gehen die Menschen zur Frühmesse in die Kirche und feiern danach im Familienkreis.

Das Wichtigste sollten wir aber nicht vergessen: Die Geburt Jesu Christi!

Christa Meißner



**Das Weihnachtsprogramm 2014
in der Elia - Kirche:**

Mi. 24.12., 15:00 Uhr (P. Gommlich)

Familiengottesdienst mit
Krippenspiel in der Kirche

17:00 Uhr Christvesper
(für Erwachsene / P. Gommlich)

23:00 Uhr Jugendgottesdienst
(Edit Szilágyi & Team)

Do. 25.12., 10:00 Uhr

Festgottesdienst mit Hl. Abend-
mahl (P. Gommlich)

Fr. 26.12., 10:00 Uhr

Festgottesdienst (P.i.R. Hoppe)

So. 28.12., 10:00 Uhr

Gottesdienst (P. Gommlich)

Mi. 31.12., 17:00 Uhr

Jahresabschlussgottesdienst mit
Hl. Abendmahl (P. Gommlich)

29.11.14 Frauenfrühstück, anschließend
Adventskonzert mit den
"Blautönen"

Leitung Annebärbel Döring

30.11.14 Abendgottesdienst mit Gebets-
und Segnungsdienst,
ab 17:00 Uhr meat & eat

14.12.14 Impulsgottesdienst Thema:
„Glaube praktisch leben im Alltag“

11.01.15 Einsegnungsgottesdienst von
Edit Szilágyi als Diakonin in der
Aufbauausbildung

11.-18.01.2015 Allianzgebetswoche
„Jesus lehrt beten“ **s. Seite 17**

20.02.15 FreakyFriday (ab 12J.), 19:00 Uhr

14.02.15 Männerfrühstück mit
Felix Henrichs, Seemannsmission
Rotterdam

21.03.15 Frauenfrühstück

18.04.15 FreakyFriday, 19:00 Uhr

08.-10.05.15 Familienfreizeit Altenau

29.-31.05.15 Jugendfestival BAM,
Krelingen

07.-15.08.15 EC-Teenagerfreizeit (13-17J.)
an der Ostsee

31.08.-02.09.15 Legotage (1.- 6. Kl.) in Elia

29.04.-01.05.2016 Familienfreizeit Altenau

***Allen Leserinnen und
Lesern eine gesegnete
Advents- und Weih-
nachtszeit sowie
Gottes reichen Segen
im neuen Jahr.***

Ihr Redaktionsteam

Spenden zum Erhalt der vollen Pfarr-
stelle erreichen uns nur über den
Förderverein der Elia Kirchengemeinde
Langenhagen, FEL:

Konto-Nr.: 1818

Bankleitzahl: 25050180

IBAN: DE07 2505 0180 0000 0018 18

BIC: SPKHDE2HXXX

Sparkasse Hannover

Willkommen in der Elia-Gemeinde

Gottesdienste:

Sonntags und an kirchlichen

Feiertagen 10:00 Uhr

(Kindertreff während der Predigt)

im Anschl. Büchertischangebot

Am 1. Sonntag im Monat

mit Hl. Abendmahl

Am 2. Sonntag im Monat

zusätzlich: 17:00 Uhr

Impulsgottesdienst

anschl. bring & share

Am 3. Sonntag im Monat

anschl. Kirchenkaffee

**Während aller Gottesdienste
Bild- und Tonübertragung in die
„Kinderstube“ (für Erwachsene,
die ihre Kinder im Alter von 0 - 3
Jahren beaufsichtigen)**

Am 5. Sonntag im Monat

zusätzlich: 18:00 Uhr

Abendgottesdienst, Gebet & Segnung;

vorher ab 17:00 Uhr „Kleines Buffet“

**Alle unsere Gottesdienste sind
auch als CD und MP3 erhältlich**

Eltern-Kind-Kreis

freitags 10:00 – 11:30 Uhr

EliaKids (ab 5 Jahre bis 2. Klasse)

monatlich samstags

9:00 – 11:00 Uhr; Frühstück, Puppenbühne, Handarbeit / Kochen

U13-Treff (ab 3. Klasse - 13 Jahre)

samstags 9:30 - 12:00 an jedem

2. und 4. Samstag des Monats

Teenkreis (ab 12 Jahre)

freitags 17:30 Uhr

Konfirmandenunterricht

dienstags 17:00 Uhr

Gebetskreis, 14-täglich

mittwochs 9:00 Uhr (für Frauen)

(genaue Termine im Schaukasten)

Bibelstunde im Gemeindehaus

mittwochs 15:30 - 16:30 Uhr

Seniorenkreis

am 2. Montag im Monat

um 15:00 Uhr

Jüngerschaftstreff

mittwochs 05:30 Uhr

Musikalische Kreise

Posaunenchor dienstags 18:30 Uhr

Jugendband freitags 19:15 Uhr

Kreativkreis

am 4. Donnerstag im Monat

um 19:45 Uhr

Kollektenwertscheine

Gottesdienstbesucher der Elia-Kirche haben die Möglichkeit, zu den Kirchenbüro-Öffnungszeiten Kollektenwertscheine unterschiedlicher Stückelung zu erwerben.

Die Wertscheine kommen, wie gewohnt, in den Kollektenbeutel und am Ende des Jahres erhält man eine Spendenbescheinigung, deren Betrag von der Steuer abgesetzt werden kann.

Hausbibelkreise

montags 19:00 Uhr wöchentlich
Ehep. Homt Tel. 1 61 47 27

19:30 Uhr wöchentlich
Ehep. Szilágyi Tel. 0172 / 537 98 67
(für junge Leute)

19:30 Uhr 14-täglich
Sybille Oelkers Tel. 77 79 86
(für Frauen)

19:30 Uhr 14-täglich
Ehep. Ebbing Tel. 9 73 50 00

20:00 Uhr 14-täglich
Ehep. Borschel Tel. 7 85 28 58

dienstags 20:00 Uhr wöchentlich
Kathrin Fiege Tel. 6 06 48 99
(für junge Erwachsene)

donnerstags 19:00 Uhr 14-täglich
Astrid Borower Tel. 77 95 49 76

samstags 17:00 Uhr wöchentlich
Lydia Zieseniß Tel. 05031/700 33 47
(für junge Erwachsene)

Interessiert? Einfach anrufen!

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.“

(Gesangbuch der EKD,
Liedtext Nummer 1, Vers 1)

Kontakte, die weiterhelfen:

Diakonisches Werk

Im Mitteldorf 3
30938 Burgwedel / Großburgwedel
Tel. 05139 / 99 76 - 12
Fax 05139 / 99 76 - 22
e-mail: DW.Burgdorf@evlka.de

Lebensberatungsstelle

Ostpassage 11
30853 Langenhagen
Tel. 72 38 04
Fax 72 38 07
e-mail: lebensberatung@kirche-langenhagen.de
www.lebensberatung-langenhagen.de



Diakonisches Projekt DIA-DEM

Hilfe für Angehörige von
Demenzkranken
Tel. 59 04 252 (Birgit Kröger)
oder über das Gemeindebüro

Hilfe für Schwangere

Kaleb

KOOPERATIVE • ARBEIT • LERNEN • EHRFÜRCHTIG • BEWAHREN

www.Kaleb.de

Sag Ja zum Leben!

Ansprechpartnerin:

Birgit Karahamza,
Tel. 58 87 30 od. 0176 / 75 55 54 01
e-mail: kaleb-lgh@web.de

Neues Land

- Drogenberatung
Steintorfeldstr. 11
in Hannover, www.neuesland.de
Tel.: 33 61 17-30 Fax -52
Öffnungszeiten: Mo - Do 15-18 Uhr
- Bauwagen – Kontaktcafé für
Drogenabhängige.
Unter der Raschplatzhochstraße.
Öffnungszeiten: Mo - Fr 16-19 Uhr



Kirche und Kirchenbüro

Konrad-Adenauer-Str. 33

30853 Langenhagen

Tel. 7 24 18 16

Fax 7 24 18 52

e-mail: allgemein@elia-kirchengemeinde.de

web: www.elia-kirchengemeinde.de

Büroöffnungszeiten:

Mo. und Fr.: 09:30 – 11:30 Uhr

Di.: 15:30 – 17:00 Uhr

Sekretärin: Birgit Eberhardt
7 24 18 16

Pastor: Marc Gommlich
98 42 80 91

Küsterin: Annegret Fedrowitz
77 74 36

Kinder- und Jugendreferentin:
Edit Szilágyi
77 95 38 68

Kontoverbindung:

Empfänger KKA/ELIA-Gemeinde

Konto-Nr. 6041

Bankleitzahl 520 604 10

IBAN: DE85 5206 0410 0000 0060 41

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort 1145 und

Verwendungszweck

**Es kam ein Engel hell und klar
von Gott aufs Feld zur Hirtenschar;
der war gar sehr von Herzen froh
und sprach zu ihnen fröhlich so:
Valentin Triller (1555)**

Kirchenvorstand:

Heribert Borschel

Dr. Johannes Ebbing

Pastor Marc Gommlich (stellv. Vors.)

Uwe Homt

Dr. Hans Köbberling (Vors.)

Julia Möckel

Dietmar Wehrmann

„**ELIA**“ ist der Gemeindebrief der
Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde
Langenhagen-Mitte.

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Elia-Kirchengemeinde
Konrad-Adenauer-Str. 33,
30853 Langenhagen

Redaktion:

Uwe Homt (V.i.S.d.P.)
Thomas Braun (Layout)
Marc Gommlich
Christa Meißner

e-mail: allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Druck: Unidruck GmbH & CO. KG,
30167 Hannover

„**ELIA**“ erscheint viermal im Jahr in
einer Auflage von 3.100 Exemplaren
und wird kostenlos an alle Haushalte
der Gemeinde verteilt.

**„Vom Himmel hoch, da komm ich her.
Ich bring' euch gute neue Mär,
Der guten Mär bring ich so viel,
Davon ich singn und sagen will.“**

(Gesangbuch der EKD,
Liedtext Nummer 24, Vers 1)

30 Jahre Hausbibelkreise in der Eliagemeinde

Von Sybille Oelkers

Am 14. und 15. September 1984 trafen sich 19 Gemeindeglieder im Pfarrhaus im Hoppegartenring 119, um an einem Seminar über Hausbibelkreisarbeit teilzunehmen. Es wurde geleitet von Pastor Dennis Griggs vom Amt für missionarischen Gemeindeaufbau in Gießen. Im Anschluss an das Seminar gründeten die Teilnehmer die ersten Hausbibelkreise der Gemeinde.

Die Eliagemeinde hatte noch keine eigenen Räume. Die Kirche wurde erst 1988 gebaut. So waren diese Treffen „rundum in den Häusern“ der zweite Schritt zu einer eigenen Gemeindegliederarbeit. Der erste Schritt war die Gründung des Gottesdienstvorbereitungskreises im Jahre 1983, der die Organisation der Gottesdienste in den Räumen des Schulzentrums in der Hand hatte. Er wurde aufgelöst als die Kirche und die Gemeinderäume fertiggestellt waren. Die Hausbibelkreise der Eliagemeinde bestehen weiterhin (siehe Seite 11).

Ziel und Organisation eines Hausbibelkreises:

Schwerpunkt

Bibelarbeit, Gespräch, Gebet, Gemeinschaft, Dienst für Jesus

Wer

Es treffen sich Menschen, die neugierig sind auf den christlichen Glauben. Im Idealfall besteht der Kreis aus acht bis zwölf Personen. Auch über die gemeinsamen Abende hinaus nehmen sie Anteil am Leben der Anderen.

Was

An den Abenden werden biblische Texte oder Bibelstudienhefte gelesen und besprochen.

Wie

Der Kreis trifft sich verbindlich zweimal im Monat entweder reihum bei den Teilnehmern oder immer bei derselben Person.

Leitung

Die Leitung des Abends hat entweder immer dieselbe Person oder sie liegt in der Hand des jeweiligen Gastgebers.

Ein Leiter soll das Treffen eröffnen, das Gespräch über den Text leiten und darauf achten, dass es nicht zu einem Vortrag oder zu einem Zwiegespräch zwischen zwei Teilnehmern wird. Am Ende beschließt er das Treffen mit einem Gebet und der Verabredung des nächsten Treffens.

Geselligkeit

Ein Imbiß ist nett, sollte aber nicht den Abend dominieren. Zusätzliche Treffen z.B. zu Grillabenden, Ausflügen und gemeinsamen Essen tragen zum Kennenlernen und zur Festigung der Gemeinschaft bei.

Ziele

- Vertiefung des Glaubens
- Gemeinschaft und Gespräch mit anderen Christen
- Verbindlichkeit untereinander
- Ausrüstung zur Übernahme von Verantwortung in der Gemeinde
- Entwicklung eines missionarischen Lebensstiles.

Die Christusträger wie Christophorus (Teil 2)

Aktuell arbeiten zwei Brüder in Kabul: Bruder Jac leitet zwei Tageskliniken für die Krankheiten der Armen: Lepra, Tuberkulose, Leishmaniase und Epilepsie, mit allerhand täglichen Gebrechen seiner Patienten. Bruder Schorsch leitet seine große Metall- und Ausbildungswerkstatt, beide mit vielen afghanischen Mitarbeitern. Trotz der Unsicherheit im ganzen Land sind die Brüder gerade dort an ihrem Platz und für die Mitarbeiter und Nachbarn eine tägliche Stärkung. Die Brüder im Missionskrankenhaus Vanga in der Dem. Rep. Kongo sind überwiegend

im medizinischen Dienst tätig: Die beiden Ärzte Reinhart und Friedhelm, dazu Bruder Gustav als Lehrer und brüderlicher Gastgeber für die Besucher. Bruder Kurt, der nun viele Jahre als Tropenlandwirt für bessere Ernteergebnisse gearbeitet hat, wird seinen Dienst im Spätsommer in Vanga beenden und zu uns heimkehren. Das Ehepaar Oppliger gehört seit vielen Jahren fest ins Team von Vanga. Heiner leitet die Hospitalwerkstatt, die für Wasser und Strom zuständig ist, für die Fahrzeuge und alle technischen Probleme.

„Mission und Diakonie“ ist unser aller Grundauftrag. In Kabul spricht „nur“ das Leben der Brüder, mit anderen Freun-



Bruder Dr. Reinhart in der TB - Ambulanz im Kongo



Bruder Dr. Friedhelm bei der Visite in Vanga

den, die ebenfalls um Gottes Willen dort den Menschen dienen. Das ist eine ganz eigene Sprache, die der Herr in die Herzen der Zuschauer übersetzt. In Vanga stärken die Brüder die dörflichen Gemeinden und die Gebetsgruppen der kongolesischen Schwestern und Brüder. Bruder Reinhart bietet zusätzlich für seine besonders armen Patienten an einem Wochenabend eine Predigt mit viel Singen an, in die er kongolesische Freunde aus den Bibelgruppen einbindet.

In Triefenstein und Ralligen verstehen wir unsere Häuser als Räume, in denen unsere Gäste Gott begegnen können. Nicht nur in unseren Gebetszeiten, sondern auch bei den Bibelarbeiten und in den Gesprächen, bei den Mahlzeiten und

überall im geschützten Raum unserer Anwesen. Die häufigen Konzertangebote in unserer Kirche oder beim Open-Air im großen Innenhof sind unsere Einladungen an unsere hiesigen Nachbarn zur Nachfolge Christi. Unsere Begleitung der Mitarbeiter im Freiwilligen Soz. Jahr und in Übergangssituationen und in Krisen, betrachten wir als unseren hiesigen diakonischen Auftrag, der ein wertvoller Teil unserer Berufung ist.

Wir danken dem guten Herrn für Ihre Freundschaft aus Langenhagen zu uns! Er segne und behüte Sie.

Ihr Bruder Dieter Dahmen

<http://www.christustraeger-bruderschaft.org/>
<http://www.christustraeger-schwestern.de/>



Gruppe / Mitarbeit:

Das Frauenfrühstück, die Zusammenarbeit mit der Ev. Allianz (Gebetswoche im Januar, siehe S.17), für Menschen in persönlichen Notsituationen im Gespräch und im Gebet da zu sein, ist mir wichtig. So hat mir die Mitarbeit in den Abendgottesdiensten viel Freude gemacht. Ich muss aufpassen, dass ich in meiner Begeisterung für Jesus Christus nicht an zu vielen Stellen „ja“ sage. Aber wenn jemand Kummer hat und Gebet braucht, dann bin ich da.

Was gefällt Ihnen besonders an der Elia-Gemeinde?

Dass das Gebet einen hohen Stellenwert hat und ich bin für diese betende Gemeinde unendlich dankbar.

Ihre persönliche Lieblingsstelle aus der Bibel:

„*Denen, die Gott lieben, sollen alle Dinge zum besten dienen.*“ (Römer 8, 28) ist mir immer wieder bedeutsam geworden, wenn ich nach leidvollem Geschehen das höhere Wirken Gottes in meinem Leben verstand.

Ihr persönliches Lieblingslied:

Ohne Jesus Christus geht es gar nicht. So ist mir das Lied „*Welch ein Freund ist unser Jesus*„ ein Lieblingslied unter vielen anderen Liedern.

Name: Regine Loehnert

Wohnort: Großburgwedel

Familienstand: verheiratet mit Wolfgang, zwei erwachsene Söhne

Beruf: Lehrerin i.R.

Wie und wann sind Sie in die Elia - Gemeinde gekommen?

2004 suchte ich eine bibeltreue Gemeinde und daher kam ich im November zur Eliakirche. 2005 erkrankte mein Mann erneut lebensgefährlich. In diesem Geschehen erfuhr ich die Kraft des Gebetes durch Pastor Dörrie und die Gemeinde. Mein Mann wurde schließlich gesund und so kommen wir jetzt beide in die Gemeinde.

Christlicher Seniorenkalender 2015 – kostenlos!

Senioren ab 75 Jahren, die Interesse an einem „Gute Saat-Abreißkalender“ für das neue Jahr haben, können ihre Bestellung in unserem Kirchenbüro (0511 - 724 18 16) aufgeben. Ihnen entstehen keinerlei Kosten.

Themen und Texte der Allianzgebetswoche 2015 (Änderungen vorbehalten)

Der Autor der Texte für die Gebetswoche ist Pastor Mateso Akou aus der Demokratischen Republik Kongo. Seit mehreren Jahren ist er Pastor in einer frankophonen Gemeinde in Kenia und Dozent an einer Theologischen Fakultät; er ist derzeit der Exekutivsekretär der Theologischen Kommission der Afrikanischen Evangelischen Allianz.

Termin: 11. – 18. Januar 2015

**Allianzgebetsabend in Elia mit Kurzpredigt
(P. M. Gommlich) Montag 12.01.15, 19:30 Uhr**

	Thema: „Jesus lehrt beten“	Bibeltext
1	Der Vater Vater unser im Himmel	<u>Rö.8,14-17a</u> Lk.15,11-32
2	Der Name Geheiligt werde dein Name	<u>Apg.4,12</u> Ps.8 Phil.2,9-11
3	Das Reich Dein Reich komme	<u>Mk.4,26-29</u> Mt.22,1-14
4	Der Wille Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden	<u>Röm.12,1+2</u> Mt.26,36-46
5	Das Brot Unser tägliches Brot gib uns heute	<u>Mt.7,7-11</u> 5.Mose 8,12-14a
6	Die Schuld Vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern	<u>1.Joh.1,8 - 2,2</u> Mt.18,21-35
7	Die Versuchung Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen	<u>1.Kor.10,13</u> 1.Mose 3,1-15 1.Tim.6,3-12
8	Die Herrlichkeit Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.	<u>Offb.19,1</u> 2.Kor.4,6(7-15)16-18



**Die Evangelische Allianz
in Deutschland**

Gemeinsam
glauben,
miteinander
handeln.

Rückblick Konfirmandenfreizeit

Vom 17. bis 19. Oktober 2014 waren die derzeitigen Konfis in Krelingen. Thema der Freizeit war die Schöpfung, welche den Vor- sowie Hauptkonfirmanden mit vielen Aktionen näher gebracht wurde. Wie schuf Gott die Erde? Das Universum? Den Menschen? Welche Verantwortung hat der Mensch der Schöpfung gegenüber? War alles was Gott schuf gut und der Mensch sogar „sehr gut“, so wie das in der Bibel steht? Das mussten wir uns erst einmal auf der Zunge zergehen lassen! Wir hatten die Gelegenheit, im Gebet Gott für alles zu danken, auch dafür, dass durch Jesus Christus wir geliebte Kinder Gottes sein können.

Unser neuer Pastor, Marc Gommlich, ist mit uns gefahren und hat so die Möglichkeit gehabt, alle kennen zu lernen. Die Stimmung der gesamten Gruppe war das Wochenende über durchgehend gut und wir hatten sehr viel Spaß miteinander. Spieleabende, ein Waldgeländespiel, gefolgt von einigen Andachten, ergaben einen abwechslungsreichen Tagesablauf, sodass es nie langweilig wurde. Highlight für die Konfis war natürlich die Nachtwanderung, welche sie gerne länger durchführen wollten. Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende und die Vorfrende auf die nächste Freizeit steigt zunehmend.

Angela Almeroth - Teamerin



Freizeitgruppe in Krelingen

Jahreslosung 2015



**Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob.** Römer 15,7

Wir danken diesen Unternehmen für ihre Unterstützung:



unidruck GmbH & Co KG

Telefon
0511-7 000 000
info@unidruck.de
www.unidruck.de

HARDEL - ELEKTRO
Elektroinstallationen
Langenhagen
Dresdener Str. 19, Tel. (05 11) 77 81 88
www.elektro-hardel.de
preiswert - pünktlich - zuverlässig



Langenhagen Osttor
HERZ APOTHEKE
Erich-Ollenhauer-Str. 1
Tel. 0511 / 12332660
www.apoherz.de

J. OSTENDORP
Malermmeister GmbH
www.j-ostendorp.de
Emil-von-Behring-Straße 7F
30853 Langenhagen
Tel. 05 11/77 64 90 u. 77 93 87



*Sauber und fein
wir machen's besorgen!*
Seniorengerechte
Ausführung sämtlicher
Malerei- u. Tapezierarbeiten
Teppich- PVC-Beläge
Parkett und Laminat
Wir beraten Sie gern!



Das
Bestattungshaus
Walsroder Str. 89
jederzeit Tel: 72 59 55 55
www.naethe-bestattungen.de



**RICHARD
EGGERS** GmbH
BESTATTUNGSINSTITUT
Niedersachsenstraße 2, Tel. 77 54 59
www.eggers-bestattungen.de

Langenhagen Osttor
fern
Reisebüro
Erich-Ollenhauer-Str. 23
Tel. 0511-738809 • www.fern-touristik.de



Opel-Service im grünen Bereich!
www.opel-langenhagen.de



beer & sokolowsky
Ihr Autohaus im Grünen
OPEL persönlich · ehrlich · kompetent!
Grenzheide 50 · Langenhagen · ☎ (0511) 972 66-0

VPV
VERSICHERUNGEN

Der Vorsorgeberater des
öffentlichen Dienstes seit 1827

Ihr Vorsorgepartner

Roman Katona
Hauptstrasse 11
30855 Langenhagen
Tel. 0511 / 33 29 12
Roman.Katona@vpv.de
www.vpv-boeger.de

Seniorenheim
Bachstrasse GmbH
Bachstrasse 24
30851 Langenhagen
Tel: 0511 / 64 64 17-0
www.bachstrasse.de



Feischerei
Riedel

Partyservice
Veranstaltungsservice
Mittagstisch
Hindenburgstr. 19 30851 Langenhagen
Tel. 0511 / 73 44 52 www.feischerei-riedel.com

SIMPLY CLEVER



HACKEROTT

Autohaus Hackerott GmbH & Co. KG
Mühlenfeld 5 30853 Langenhagen
Tel. 0511 97367-0 • www.hackerott.de

Das Bad www.jung-langenhagen.de

W JUNG & SOHNE
Die Heizung

Klusriede 18 30851 Langenhagen
Tel. 0511 / 73 75 64

HOPPE
HÖRGERÄTE

...wieder hören
macht Spaß!

Walsroder Str. 62
(Ecke Godshorner Str.)
Tel. 0511/20 20 528

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

http://www.elia-kirchengemeinde.de

Elia-Gemeinde
Langenhagen

Willkommen

- Aktuelles
- Neu zugezogen?
- Gottesdienst
- Was gibt's alles
- Wir für Rumänien
- Gemeindebrief
- Wir über uns
- Standpunkte . Links
- Galerie
- Denk-mal-Archiv
- Rückblicke
- Kontakt



Unsere Homepage bringt Sie immer auf den aktuellen Stand